Fehler

17.März 1933

Lieber Herr Pfarrer!

Die Reise nach Dänemark liegt nun hinter mir.Und auch Ihre Calvinarbeit habe ich mir nun eben noch einmal angesehen.Ich hätte mir diese kurze Mühe wirklich früher geben müssen,denn ich habe sofort gesehen,dass mein entscheidendes Anliegen,das Ihre Sprache betraf,nun wirklich berücksichtigt ist.Wenn Frl.Müller an dieser Verbesserung einen so wichtigen Anteil hatte,wie Sie mir andeuteten,so sagen Sie mir zu diesem ihrem Anteil an der Sache mein aufrichtiges Kompliment.Das Manuskript ist nun nach meinen Begriffen druckreif.Ich würde Ihnen nur raten,im Interesse der Lesbarkeit auch für Nichttheologen die sämtlichen fremdsprachlichen Citate als Fussnoten setzen zu lassen.Fehlen dürfen sie natürlich nicht,aber der mit Latein durchzogene Text z.B. in Engellands Melanchthonbuch ist keine schöne Sache.
Morgen früh fahre ich nach der Schweiz.In was für merkwürdigen,um nicht zu sagen apokalyptischen Zeiten leben wir doch wieder einmal.Geht es Ihnen nicht auch so,dass man mehr als je froh ist Theologe zu sein und mit politisch so wertbeständigen Dingen zu tun zu haben?!
Mit herzlichem Gruss an Sie und Frl.Müller

Ihr

KBA 9233.69